

V9-117-2 Ein Gespenst für Europa – die europäische Republik als linke Antwort auf den Rechtsruck

Antragsteller*in: Liam Harrold

Änderungsantrag zu V9

Von Zeile 117 bis 122:

Europa ist noch nicht ganz am Ende

~~Insgesamt muss klar sein: Es braucht ein ökologisches, offenes und solidarisches Europa. Nur ein solches Europa kann mit den aktuellen Krisen umgehen, nur ein solches Europa kann den eigenen Werten wie den Menschenrechten gerecht werden. Dazu braucht es eine wirtschaftliche, sozialpolitische und migrationspolitische Wende.~~

In der EU wird sich in den nächsten Jahren entscheiden, ob wir in ein finsterees Jahrzehnt der neoliberal geprägten Hegemonie gehen, die durch die ideologischen Versatzstücke der rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen ideologisch abgesichert wird, oder ob wir durch eine radikale Veränderung der bisherigen Politik der EU, verbunden mit der Forderung nach einer vertraglichen Neugründung der EU in Form einer europäischen Republik, Spielräume für linke Veränderungen eröffnen und eine internationalistisch ausgerichtete, solidarische Politik durchsetzen können.

Hier wird die Europawahl 2019 zur grundlegenden Richtungsentscheidung. Es braucht ein ökologisches, offenes und solidarisches Europa. Statt Ökonomisierung fordern wir Solidarisierung, statt Autokratisierung fordern wir Demokratisierung, statt Abschottung fordern wir offene Grenzen. Statt Verwaltung der Vergangenheit fordern wir Europa auf, die Zukunft zu gestalten, denn es ist die Zukunft der europäischen Jugend, unsere Zukunft

Begründung

Es fehlt ein knackiger Schluss im Antrag, der Bezug auf die im restlichen Text genannten Aspekte nimmt.